

# Behinderte erobern Bühnen, Laufstege – und die Herzen

## Ein Tick anders

Lustig und dennoch bewegend: Hanspeter Müller-Drossaart (L.) mit Daniel Schröder in der Komödie «Ziemlich beste Freunde».

Fotos: Ciro Gammathaler, Miko Ries, Ex-Press, Maya Graham Cowan, Tokio Hujanen



Die Stars neben Müller-Drossaart (o.) und Daniel Schröder (u. l.): Simon Stuber, Silas Oberthür, Samuel Bickit, Sebastian Dalloz, Lucas Maurer und Serafin Michel (v. l.).

Fotos: Dukes, Getty Images

# Grosse Ehre für St. Galler Star-Designer

**D**ank ihm machen die Schönen, Reichen und Mächtigen immer eine gute Figur: Akris-Designer **Albert Kriemler** (56) schneidert Damen wie Hollywood-Diva **Angelina Jolie** (41), Fürstin **Charlène von Monaco** (38) oder der früheren US-Aussenministerin **Condoleezza Rice** (61) die Kleider auf den Leib. Nun wurde der St. Galler gestern am Rande der New York Fashion Week mit dem Couture Council Award ausgezeichnet. Der vom Fashion Institute of Technology verliehene Preis gilt als eine der höchsten Auszeichnungen in der Modewelt. Vor Akris und Albert Kriemler bekamen in früheren Jahren Designer wie **Manolo Blahnik** (73), **Valentino** (84) oder **Karl Lagerfeld** (82) den Award überreicht. Dementsprechend gross ist die Freude für Albert Kriemler: **«Ich fühle mich tief geehrt und bin wahnsinnig aufgeregt, diesen Preis entgegennehmen zu dürfen»**, so der Ostschweizer. Das Modemuseum Akris wurde 1922 gegründet und wird von Albert Kriemler in dritter Generation geführt.



Akris-Designer Albert Kriemler mit Fürstin Charlène.

Trägt bevorzugt Akris: Fürstin Charlène von Monaco.



Vertreten 2015 Finnland am ESC: Die geistig behinderten Punks Pertti Kurikan Nimipäivät.



Eines der ersten Models mit Down-Syndrom: Australierin Madeline Stuart.



Eroberte 2010 die Herzen der SRF-Zuschauer: «Usi Badi»-Star Remo.

**Flavia Schlittler**  
**E**s ist ein Plädoyer für eine solidarische Gesellschaft. Ein Zeichen, dass körperlich und geistig behinderte Menschen zu uns gehören, sichtbar. Dass sie integriert und gefördert werden.  
**Die Schweizer Design-Workshop Mode Suisse machte am Montag Tatjana Meier (25) zum Aushängeschild.** Ein Model mit Trisomie 21 (BLICK berichtete). Die lebensfrohe Blondine defilierte am Ende unter tosendem Applaus über den Laufsteg – Mode Suisse setzt damit ein Zeichen für die Integration dieser besonderen Menschen.  
 Die Designer sind nicht die Einzigen. **Auch das Casinotheater Winterthur tut es, spannend, feinfühlig und richtig lustig!**  
 In der Theaterkomödie «Ziemlich beste Freunde» geht es in Anlehnung an den mehrfach ausgezeichneten französischen Kinofilm «Intouchables» um die Beziehung des schwerreichen Tetraplegikers Philippe

mit seinem gerade aus dem Gefängnis entlassenen Pfleger **Abdel (Daniel Schröder, 41)**.  
 In die Rolle des einsamen Millionärs schlüpft der für seine grosse Wandelbarkeit bekannte **Hanspeter Müller-Drossaart** (60, «Dällebach Kari», «Grounding»). Eine besondere Herausforderung für den Charakterdarsteller, denn als Philippe sitzt er im Rollstuhl und ist vom Hals abwärts gelähmt. **«Ich bin im ständigen Bewusstsein dabei, was ich alles bewegen kann und was nicht»**, sagt der Obwaldner. «Für mich ist es eine spannende Auseinandersetzung mit der körperlichen Beschränkung.»  
 Nicht nur Müller-Drossaart und sein deutscher Kollege Daniel Schröder sind die Stars, **sondern auch die sechs geistig behinderten Darsteller von Hora aus Zürich**, dem einzigen professionellen Theater der Schweiz, dessen Ensemblemitglieder alle eine von der IV anerkannte geistige Behinderung haben. **Erst kürzlich verlieh das Bundesamt für Kultur Hora den Hans-Reinhart-Ring.** Er gilt als höchste Auszeichnung im Schweizer Theaterschaffen.  
 Müller-Drossaart liebt die Bühnenarbeit mit den «Spielgeistern», wie er die Hora-Darsteller nennt. Berührungsängste? Kennt er keine. Durch

**Umjubelt**  
 Tatjana Meier ist das Aushängeschild der Design-Workshop Mode Suisse.

seine **geistig beeinträchtigte Schwester Lydia** sei er früh mit Behinderung und Andersartigkeit konfrontiert gewesen, sagt er. «Die Welt der Eingeschränkten, wie ich sie nenne, ist grenzenlos, bewegend und schön», meint der Schauspieler. **«Wo wir viele Worte brauchen, berühren sie uns mit wenigen.»**  
 Sie sind eben einen Tick anders – und das ist gut so.

## Insieme-Chefin fordert ein Umdenken «Man traut ihnen nur wenig zu»

**Blick** Ein Model mit Trisomie 21 ist das Aushängeschild der «Mode Suisse». Freut Sie das?  
**Heidi Lauper:** Es freut mich sehr, wenn Menschen mit Trisomie 21 als kompetent und sympathisch dargestellt werden.  
**Ist es denn ethisch vertretbar, Menschen mit geistiger Behinderung ins Rampenlicht zu stellen?** Wenn es wie hier respektvoll erfolgt, sicherlich. Die Menschen dürfen nicht der Lächerlichkeit preisgegeben werden.  
**Wie weit ist die Schweiz in der Integration von geistig Behinderten?** Ihre Möglichkeiten werden sehr oft verkannt. Man traut ihnen nichts oder nur wenig zu. Daher ist es mit ihrer Integration in den Arbeitsalltag noch nicht weit her – abgesehen von geschützten Werkstätten.  
**Sonst gibt es keine Ausnahmen?** Es gibt zum Glück immer wieder Arbeitgeber, die erkennen, dass ein Mensch mit geistiger Behinderung seine Leistung erbringen kann – zum Vorteil des Unternehmens. Jugendliche haben oft keine Chance, eine angepasste Berufsausbildung zu machen. Hier stossen wir auf grosse Ablehnung seitens der IV. Im Quartier, am Arbeitsplatz, in der Schule, im Restaurant oder in der Disco – überall können Kontakte Haltungen verändern.  
**Haben wir zu grosse Hemmungen?** Kinder mit geistiger Behinderung besuchen Sonderschulen, als Erwachsene leben sie in Einrichtungen ausserhalb der Zentren. Solange diese Parallelwelten existieren, bestehen Hemmungen.  
**Wie gehe ich denn auf Menschen mit geistiger Behinderung zu?** Genau so, wie auf jede andere Person – im Bewusstsein, dass jeder Mensch seine Stärken und Schwächen hat. Sprechen Sie Unsicherheiten an. Eine klare, verständliche Ausdrucksweise hilft. Und, bitte, verwenden Sie keine Baby- oder Kindersprache, wenn Sie mit erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung kommunizieren.  
**Interview: Cinzia Venafro**



Heidi Lauper, Co-Geschäftsführerin Insieme.

\*Insieme ist eine Elternvereinigung, die Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Angehörigen vertritt.

## Wieder da! Aber nur auf dem Arm



Frisch gestochen: Auf dem Arm prangt nun der Name des Katers. «So werde ich ihn nie vergessen!»  
 Bertschi noch, seit er laufen ist.  
 Fotos: Peter Gerber

Anzeige

**Das Beste der Welt für mich.**

**25%**

**Rabatt 60.-**

**1111.-** Vorher 1499.-

**SAMSUNG**

**4K - UHD LED-Fernseher UE-49KS7080**  
 DVB-T2/C/S2 CI+ Tuner, Quad-Core Prozessor, Quantum Dot Color (SUHD), HDR 1000, 4 x HDMI, 3 x USB – 7703.276

**PQI 2100**  
 PICTURE QUALITY INDEX

**smart TV**

**16-Megapixel-Kamera**  
**389.-** Vorher 449.-

**SAMSUNG**

**Galaxy S6 32 GB schwarz**  
 Quadband, Android 5.0, 4G LTE, 5.1" Quad HD Super-AMOLED-Display, interner 32-GB-Speicher, Octa-Core™ Prozessor, 5-Megapixel-Frontkamera – 7945.874

Die Angebote gelten vom 8.9. bis 19.9.2016 und solange Vorrat. Diese und viele Produkte finden Sie in melectronics- und grösseren Migros-Filialen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

**melectronics.ch**

**m electronics**  
**MIGROS**